So sieht´s aus:

Schnell-Information der
zum Thema

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg

Landes-Haushalt

Sozial, sorgfältig und solide:



Die Wirtschaftskrise drückt die Steuereinnahmen, die Politik der Bundesregierung belastet Land und Kommunen. Obendrein schlagen Pflichtzahlungen, z.B. für das Konjunkturpaket und ein Finanzloch aus 2009, zu Buche. Ein schwierige Lage.

Doch die rot-rote Koalition versteht es, zu wirtschaften: sie finanziert aus, was im Koalitionsvertrag als zentrales Vorhaben festgeschrieben ist - besonders für Bildung und Beschäftigung. Ein kleines Kunststück: denn wir werden den verfassungsmäßig erlaubten Rahmen für neue Schulden dabei nicht ausschöpfen. Das zeigt: Wir haben damit begonnen, Brandenburgs Weg neu auszurichten. Anstatt der alten und ungerechten CDU-“Klientel-Politik“ regiert nun die Leitidee von Gemeinsinn und Erneuerung. Wir finanzieren die Zukunft - und bringen sie auf den gerechten Weg. Zum Beispiel...

- ... schaffen wir 8000 gute Arbeitsplätze in einem Öffentlichen Beschäftigungsektor (ÖBS)
- ... stellen wir in diesem Schuljahr 450 junge Lehrer für die bessere Bildung der Kinder ein
- ... für die Jüngsten wird die Betreuung in der Kinder-Tagesstätte mit mehr Personal intensiviert

Unfaire Krisen-Macher – sie wollen Gutes schlecht reden:

CDU, FDP und Bündnisgrüne behaupten:
Rot-Rot hat den Haushaltsplan-Entwurf zu spät vorgelegt

Fakt ist: Im vergangenen Jahr dauerte die Haushaltsplanung genauso lange wie in diesem Jahr. Mit einem Unterschied: Es fand kein Regierungs- und Politikwechsel statt

Mehr Informationen auf der Folgeseite

Die **Bündnisgrünen** behaupten:
Die rot-rote Koalition müsse beginnen, Kredite zu tilgen

In der von CDU/FDP mitverantworteten Krise ist es eine Leistung, dass wir die Neuverschuldung nicht ausreizen. Von Tilgung kann aber keine Rede sein. Das war seit 1990 keiner Regierungspartei möglich, auch den Bündnisgrünen nicht

Die **CDU** behauptet:
Rot-rot verpulvert das Geld, produziert rote Zahlen und verfrühstückt die Rücklagen

Im gleichen Atemzug fordert die CDU populistisch mehr Geld z.B. für Straßenreparaturen, während ihre Bundespolitiker durch schwarz-gelbe Steuer-Knebel solche Ausgaben in den Ländern fast unmöglich machen: Ihre Steuerpolitik ruiniert Landes- und Kommunalhaushalte

**CDU: Meister im Verpulvern –
die Schwarzen machten rote Zahlen**



**DIE LINKE: So geht Verantwortung –
Rot-Rot orientiert auf schwarze Zahlen**

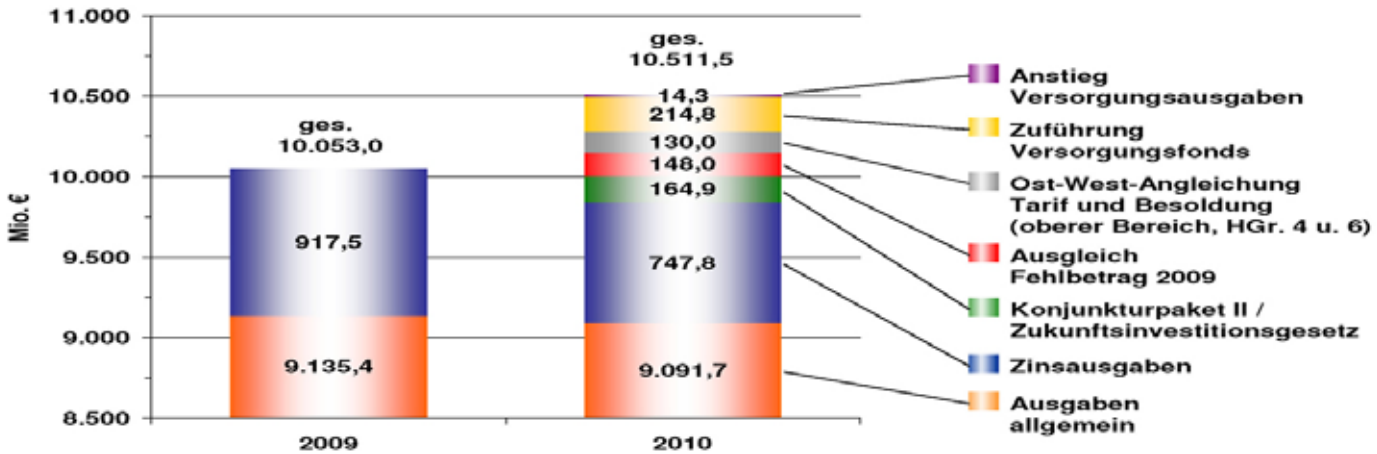
Unter der CDU-Regierungsbeteiligung stiegen die Gesamtausgaben: Vom Regierungsstart mit 9,95 Milliarden (1999) auf 10,41 Milliarden (2008). Der Zwischenaufschwung 2007/08 erlaubte zwar Rücklagen. Doch während der 3. Wahlperiode (1999-2004), einer eher kleineren Wirtschafts-Krise, verursachte die CDU eine 4,23-Milliarden-Euro-Kreditaufnahme.

Von wegen, wir verpulvern Geld: Wir müssen das 148-Mio.-EUR-Finanzloch aus CDU-Zeiten stopfen. Wir stehen für die Ost-West-Angleichung der Beschäftigten-Gehälter (130 Mio. EUR). Gleichzeitig wollen wir, trotz größter Epochen-Krise, die Netto-Kreditaufnahme in der Wahlperiode auf 1,7 Mrd. EUR begrenzen. Und ab 2014 sollen keine neuen Kredite mehr aufgenommen werden

Klare Fakten, klare Aussage:

(Quelle/Grafik: Vortrag Ministerium der Finanzen Land Brandenburg)

Haushaltsvolumina 2009 – 2010 (in Mio. €)



Hrsg: DIE LINKE. Fraktion im Landtag Brandenburg, Am Havelblick 8, 14473 Potsdam / V.i.S.d.P.: Christian Görke **Internet: www.dielinke-fraktion.brandenburg.de**